

Keine Beute, hoher Schaden

BAD FALLINGBOSTEL. Unbekannte brachen in der Nacht zu Montag zwei Zahlautomaten einer Autowaschanlage an der Gustav-de-Laval-Straße in Bad Fallingbostal auf. Beute machten die Täter nicht, da die Automaten leer waren. Der Schaden beträgt etwa 3500 Euro.

Portmonee aus Pkw gestohlen

RETHEM. Während eine 78-jährige Kundin des Aldi-Marktes an der Stöckener Straße in Rethem ihren Einkaufswagen zurückbrachte, stahlen Unbekannte aus ihrem Pkw ein rotes Lederportmonee. Die Tat ereignete sich am Montagmorgen gegen 10.15 Uhr. Der Schaden beträgt rund 350 Euro. Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizei Rethem unter ☎ (05165) 588 in Verbindung zu setzen.

Kind verletzt sich bei Unfall

SCHNEVERDINGEN. Am Montag gegen 14.50 Uhr fuhr ein Kind mit seinem Fahrrad in die Einmündung Weststraße/Zahrenser Weg hinein, ohne auf den vorfahrtsberechtigten Verkehr zu achten. Der 13-jährige Junge prallte gegen den Pkw eines 57-jährigen Schneverdingers und stürzte. Dabei verletzte er sich und wurde zum Arzt gefahren.

Zeugen gesucht: T 5 Multivan weg

SOLTAU. Zwischen Montag, 18.15 Uhr, und Dienstag, 5.30 Uhr, entwendeten Diebe einen weißen VW T 5 Multivan von einem Parkplatz am Ulmenweg in Soltau (Sonderserie Edition 25). Es hat ein schwarz foliertes Dach, schwarze Streifen an den Seiten, schwarze Alu-Felgen und einen Wert von rund 45.000 Euro. Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizei Soltau unter ☎ (05191) 93800 in Verbindung zu setzen.

Drei Räder dran, der erste Gang eingelegt

Bürgerbus Bad Fallingbostal: Linienkonzept, Kostenkalkulation, Fahrplan, Ticket-Preise – Schritt für Schritt geht es voran

VON MANFRED EICKHOLT

BAD FALLINGBOSTEL. Es ist ein riesiger Berg Arbeit, dem sich vor allem aktive Ehrenamtliche stellen. Trotz der zahlreichen Aufgaben geht der Verein „BürgerBus Bad Fallingbostal e.V.“ davon aus, dass in etwa einem Jahr ein Kleinbus mit acht Plätzen in der Kreisstadt und seinen Ortschaften rollen kann. Bei der jüngsten Bauausschusssitzung am Montagabend stellte der Verein eine Machbarkeitsstudie mit Verkehrskonzept, Tarifen und möglichen Fahrplänen vor. Und: Der Ausschuss empfahl einstimmig dem Stadtrat den Beschluss, das Projekt finanziell zu fördern.

Für Vorlaufkosten (zum Beispiel medizinische Untersuchungen der Fahrer) und die Erstausrüstung will die Stadt demnach 10.000 Euro bereitstellen. Außerdem soll Bad Fallingbostal für die ersten drei Betriebsjahre Defizite übernehmen, die in der Anfangszeit anfallen können. Der Verkehrsplaner, Diplom-Ingenieur Dietrich Stempel, der für den Verein die Studien erstellt hat, kalkuliert Kosten in Höhe von 8500 Euro im ersten Jahr, danach 6000 beziehungsweise 4000 Euro im Jahr 2021. Stempel, der bereits das zehnte Bürgerbus-Projekt plant, betonte, die Kostenschätzung sei „mit Bedacht“ erfolgt.

Grundsätzlich ist vorgesehen, dass der Bad Fallingbosteler Bürgerbus viermal täglich eine etwa 60

Weitere Fahrer und Mitglieder gesucht

Kilometer lange Strecke im Zwei-Stunden-Takt fährt. Testfahrten haben ergeben: Es ist vorerst nicht möglich, die Krankenhäuser in Walsrode und Soltau anzufahren – die Fahrzeit wäre schlichtweg zu lang. Denkbar sei allerdings, nach ersten Erfahrungen mit dem tatsächlichen Nutzerverhalten, die Streckenführung zu ändern.

Anlass für die Initiative ist, dass „der öffentliche Personennahverkehr im Raum Bad Fallingbostal nicht gut ist“, sagte Stempel. Vor allem in den Ferienzeiten, wenn Schulbusse nicht



Im übertragenen Sinne sind die ersten Räder montiert und der erste Gang eingelegt: Der Bürgerbus (Bild: Montage) soll ab 2019 eine etwa 60 Kilometer lange Verbindung zwischen Bad Fallingbostal und seinen Ortschaften als Ergänzung zum ÖPNV schaffen. WZ-Archiv

fahren, gebe es praktisch keine Verbindungen zwischen einigen Dörfern. Berechnungen und Umfragen haben ergeben: Das Potenzial liegt bei etwa 5000 möglichen Passagieren.

Überall ist das Interesse groß, so Stempel. Außer in Riepe: Der kleine Ort mit rund 100 Einwohnern besteht vor allem aus weit verstreut liegenden Höfen – dort müssten Bürgerbus-Nutzer wegen der großen Entfernungen erst mal mit dem Auto zur Haltestelle fahren.

Für Bad Fallingbostal und seine Ortschaften besteht aber grundsätzlich die Möglichkeit, zahlreiche Lücken zu füllen. Bei Fahrplan und Strecke haben die Planer darauf geachtet, dass es keine Berührungen mit dem Schulbusverkehr gibt und auch Linienbus-Routen keine Konkurrenz bekommen. Das Linienkonzept beruht ansonsten vorrangig auf den Wünschen der Bewohner. Im Wesentlichen werden die Orte Wense, Jettebruch, Menge-



bostal, Dorfmark, Vierde, Bad Fallingbostal und Oerbbe miteinander verbunden. Über eine „Schleife“ rollt der Bus auch von Vierde aus durch Adolphsheide. Im Mittelpunkt steht die Idee, die Außen- und Randlagen mit Ortsmitten und Bahnhöfen zu verbinden.

Die Preise für Einzelfahrtscheine werden je nach Strecke (Zone) zwischen einem

und 2,50 Euro liegen. Preisbeispiele: Mengebostal – Bad Fallingbostal kostet zwei Euro, Vierde – Bad Fallingbostal einen Euro, Jettebruch – Bad Fallingbostal 2,50 Euro. Verbundtickets mit Heidekreis-Buslinien oder dem Erixx seien vorerst nicht geplant, so Stempel. Ein eigener Tarif lasse sich einfacher abrechnen, Einnahmen bleiben im Verein. Aufwändig wird jetzt

noch die Suche nach einem geeigneten Bus. Die Spezialfahrzeuge mit acht Sitzplätzen plus Fahrerplatz kosten bis zu 100.000 Euro. Das Geld dafür kommt von der Landesnahverkehrsgesellschaft (75 Prozent des Anschaffungspreises, maximal 60.000 Euro) und dem Landkreis Heidekreis (15.000 bis 20.000 Euro). Der laufende Betrieb, kalkuliert um die 16.000 Euro im Jahr, wird aus dem Ticketverkauf finanziert, durch Sponsoren, aus Spenden sowie Zuschüssen vom Heidekreis und der Stadt.

Viele Schritte sind also erledigt. „Der Bedarf ist da, das ist ein echter Mehrwert für die Region“, fasst Stempel zusammen. „Wir werden klein anfangen.“ Jetzt erhofft sich der Verein mehr Mitglieder und vor allem eine ausreichende Anzahl an ehrenamtlichen Fahrern auf Dauer. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage des BürgerBus Bad Fallingbostal e.V. unter www.bb-bf.de. Dort finden sich auch Beitrittserklärungen und alle Kontaktdaten.

Weitere Kolonne im Einsatz

Ausbau Vogteistraße in Bad Fallingbostal: Zeitweise Vollsperrungen möglich

BAD FALLINGBOSTEL (ei). Für den Ausbau der Vogteistraße in der Bad Fallingbosteler Innenstadt wird jetzt eine zusätzliche Kolonne eingesetzt. Aktuell gilt: Die Vogteistraße ist vom „Kreisel“ am Rathaus bis zur Hausnummer 7 (ehemals Bäckerei Vatter) voll gesperrt, teilt die Stadtverwaltung mit. Zudem wird im Einmündungsbereich der Quintusstraße mit dem Kreiselausbau begonnen. Das zieht teilweise, je nach Baufortschritt, Vollsperrungen nach sich. Es wird zunächst gegenläufig möglich sein, die Quintusstraße sowie die Vogteistraße stadteinwärts zu passieren, heißt es weiter. Aus Richtung Oerbbe kommend ist die Zufahrt in die Quintusstraße nicht möglich. In der Vogteistraße in Höhe der Ein-



Dauert voraussichtlich noch bis Juli: Der Ausbau der Vogteistraße. ei

mündung Quintusstraße ist keine Weiterfahrt stadtauswärts möglich.

Die Zufahrt zur Klinik sowie die Zufahrt zur Quintusstraße wird durch entsprechende Umleitungs- und Zusatzschilder ausgewiesen. Der Landkreis Heidekreis

bleibt durch die entsprechende Umleitungsbeschilderung ebenso erreichbar.

Wegen zunehmender Kritik von Geschäftsleuten an „mangelhafter Kommunikation“ will die Stadtverwaltung noch einmal mit der Baufirma sprechen.

Vollsperrung der A 7 in Fahrtrichtung Hamburg

In der Nacht von Freitag auf Sonnabend Umleitung

WALSRODE. Im Zuge der laufenden Bauarbeiten an der A 7 wird die Richtungsfahrbahn Hamburg zwischen dem Autobahndreieck Walsrode und der Anschlussstelle Bad Fallingbostal in der Nacht von Freitag, 20. April, 20 Uhr, auf Sonnabend, 21. April, 5 Uhr, voll gesperrt. Das teilt die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Verden, mit.

Grund für die Sperrung sind Fahrbahninstandsetzungsarbeiten innerhalb der Baustellenverkehrs-

führung. In der genannten Nacht wird der Verkehr auf der A 7 in Fahrtrichtung Hamburg ab dem Walsroder Dreieck über die A 27 Fahrtrichtung Bremen abgeleitet. Die weitere Verkehrsführung Richtung Hamburg erfolgt ab der A 27 über die Anschlussstelle Walsrode Süd und die U 53 zurück zur Anschlussstelle Bad Fallingbostal. Ebenfalls für den Verkehr voll gesperrt wird in diesem Zeitraum der Zubringer der A 27 zur A 7, Fahrtrichtung Hamburg. Dort wird der Verkehr ab der Anschlussstelle Walsrode Süd auch

über die U 53 zur Anschlussstelle Bad Fallingbostal geleitet.

Die Fahrtrichtung Hannover ist durch die Instandsetzungsarbeiten nicht betroffen, dort stehen weiterhin zwei Fahrstreifen zur Verfügung. Verkehrsteilnehmer sollten auf die Mitteilungen in der örtlichen Presse und im Rundfunk achten.

Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr bittet alle Verkehrsteilnehmer um Verständnis und um erhöhte Aufmerksamkeit.